

Von der Klimakrise kalt erwischt

Szene für den Besonderen Gottesdienst am 12.10.2008

Personen:

Mutter
Vater
Kind
TV

Vater kommt stöhnend nach Hause

- Vater: Heute jagt mal wieder eine Katastrophe die nächste! Bankenkrise, Vogelgrippe, und der Chef hatte Kopfschmerzen und war ungenießbar. Sag mal, hier ist es aber kalt. Kannst du die Heizung nicht mal höher stellen?
- Kind: Ein Grad niedrigere Raumtemperatur bedeutet 15% Energieeinsparung. Das hatten wir heute in der Schule.
- Vater: Na toll! Ich habe den ganzen Tag über Stress, und zu Hause soll ich frieren. Dreh die Heizung wieder hoch, wer weiß, was heute noch alles passiert!
- Mutter:: Wenn es dich so interessiert, warum machst du nicht den Fernseher an?
- Vater: Jetzt? Meinst du, es gibt jetzt Nachrichten?
- Mutter: Probier einfach!
- Vater: Na gut. *(stellt TV an)*
- TV: ... Das Erdbeben der Stärke 8 auf der Richterskala zerstörte auch die Erdölleitungen aus dem Iran. Experten befürchten, dass das auslaufende Erdöl unabsehbare Schäden in der Umwelt verursachen wird. Die Wiederaufnahme der Erdöllieferungen kann erst nach Reparatur der Leitungen erfolgen. Einen Zeitplan hierfür gibt es noch nicht.
- Vater: Ich wusste doch, dass heute ein Unglückstag ist!
- TV: Ein neuer heftiger Wirbelsturm nähert sich dem Golf von Mexiko. Die Besatzungen von 129 Bohrtürmen und Ölplattformen wurden vorsorglich in Sicherheit gebracht. Das meteorologische Zentrum in Dallas führt die Häufung der Unwetter auf den weltweiten Klimawandel zurück.
- Kind: Willst du nicht doch lieber die Heizung runter drehen?
- Mutter: Ist euer Lehrer auch so ein überdrehter Öko, oder wie kommst du auf solche Sachen?
- Vater: Hier bei uns gibt es keine Hurrikans. Da musst du dir nun wirklich

keine Sorgen machen. Und das ist überhaupt nicht bewiesen, dass die Hurrikans mit dem Klima zusammenhängen.

- TV: Wegen der Spekulation auf Förderausfälle durch den Hurrikan »Boris« erwarten Beobachter einen neuen Anstieg der Erdölpreise.
- Mutter: Hast du eigentlich schon das Öl für den Winter bestellt?
- Vater: Nein, ich wollte doch warten, bis die Preise wieder runter gehen.
- Kind: Da kannst du lange warten!
- Mutter: Vielleicht sollten wir doch die Heizung ein bisschen runter drehen?
- Vater: Jetzt lasst euch nicht verrückt machen! Zur Not stellen wir eben auf Gas um.
- TV: Die erwarteten Verknappungen beim Öl beschäftigten heute weltweit die Regierungen. In Moskau kündigte Premierminister Putin an, dass Russland die Gaspreise in den nächsten Tagen verdoppeln werde.
- Vater: (*aufgebracht*) Gangster! Mafia! Dem Kerl hab ich noch nie über den Weg getraut.
- TV: Vermehrt werden aus Großstädten inzwischen Hamsterkäufe von Benzin gemeldet. An vielen Tankstellen bilden sich lange Schlangen.
- Mutter: Jetzt stell aber endlich die Heizung runter! Und morgen (*zum Kind*) gehst du zu Fuß zur Schule und (*zum Vater*) du fährst mit dem Bus in die Firma!
- Vater: Ab sofort wird Energie gespart! (*Zwischen Ärger und Panik - zieht sich Mütze, Schal und Handschuhe an*) Wir lassen uns von den Russen nicht erpressen!
- TV: Wie soeben gemeldet wird, ist ein riesiges Stück Gletscher vom grönländischen Inlandeis abgebrochen und in die See gestürzt. Eine gigantische Flutwelle bewegt sich auf Norwegen zu. Nach ersten Berechnungen wird sie in etwa vier Stunden auch die deutsche Bucht erreichen.
- Kind: Und alles, weil du nicht die Grünen gewählt hast!
- Mutter: Sei still und hör jetzt die Nachrichten!
- TV: Das Bundeskabinett berät seit einigen Minuten über eine Evakuierung Hamburgs.
- Mutter: Jetzt tu endlich was!
- Vater: Wir könnten ja ab morgen Müsli essen und immer im Bioladen kaufen.
- Kind: Und fair gehandelte Schokolade essen.
- Mutter: Du wolltest doch schon längst eine Solaranlage aufs Dach setzen.
- Vater: Langsam! Hör erst mal auf, den ganzen Tag den Fernseher auf Standby laufen zu lassen. Ich werde ... äh, ich wünsche mir zu Weihnachten ein Fahrrad.
- Kind: Jetzt werdet ihr ja auch so überdrehte Ökos.

Mutter: Du benimmst dich jetzt und redest nicht immer dazwischen!

Vater: Wir waren schon für den Schutz der Umwelt, als es dich noch gar nicht gab. Aber alles mit Augenmaß und nicht so radikal.

TV: Liebe Zuschauer, das war der erste Teil unseres aktuellen Spielfilms »Die Eisbären-Katastrophe«. Den zweiten Teil sehen Sie nach der Werbepause und den Nachrichten.

Vater: Wieso? Waren das jetzt nicht die echten Nachrichten?

Mutter: Warte mal - ich schaue nach (*nimmt Zeitschrift*) - nein, das war ein Öko-Fiction-Film.

Kind: (*schaut auch rein*) Aber auf wissenschaftlicher Grundlage!

Vater: Was? Alles erstunken und erlogen? Es gibt keine Schlangen an der Tankstelle? (*zieht sich Schal, Mütze, Handschuhe aus*) Dreh die Heizung endlich höher! Ich lass mir doch von solchen Ökospinnern keine Angst machen! Ich hab gleich gewusst, dass das alles nur Panikmache ist.